

153/49 1632 Januar bis April

Notizen von Beat II. Zurlauben betreffend Geldgeschäfte

C Der Verfasser¹ notiert im Januar 1632 in einem «memorial myner schulden» folgende Gläubiger mit den ihnen geschuldeten Beträgen und teilweise den Laufzeiten der Schulden: seinen Schwager Tischmacher Schell², seinen Schwager Christoph Brandenburg, den Schneider Lienhard³, den Glaser Kolin, den Kupferschmied Beringer⁴, den Schlosser Meyenberg, die Ochsenwirtin⁵ und einen Zins für 1631 nach Schwyz. Weiter schuldet die Frau des Verfassers⁶ dem Bartholomäus Müller 39 Gulden für ein Kleid. Dem Jakob Eschmann schuldet der Verfasser «wegen vogelherdts angestandner streitigkeit» 42 Gulden.⁷ Im mit «widerschuldt» betitelten Abschnitt verzeichnet der Verfasser einen Zins an Fähnrich Moos⁸, woran Christen Iten von Aegeri einen Anteil hat, sowie Ausgaben von 1632 für Schwyz, die der Grossweibel⁹ ausweist. Unter den Einnahmen, die am 8. und 16. März sowie am 6. April eingingen, werden Beträge für Beat Heinrich sowie von Hauptmann Reding¹⁰ und Beat Jakob Bossard verbucht. Davon wird Martin Bossard und der Abtei Wettingen je eine Summe ausgeliehen bzw. übertragen.

¹ Beat II. Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Kaspar Schell.

³ Möglicherweise Lienhard Meyer.

⁴ Hans Adam Beringer. Die Rechnung zu diesem Posten findet sich in Zurlaubiana AH 130/94 sowie in einer summarischen Abrechnung in AH 130/152.

⁵ Barbara Muos.

⁶ Euphemia Honegger.

⁷ Mit Ausnahme der Ochsenwirtin sind alle Gläubiger durchgestrichen.

⁸ Wolfgang Moos.

⁹ Hans Speck.

¹⁰ Jost Rudolf Reding.

AH 153, Bl. 110-111.
